Jahresbroschüre 2015

Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e. V.

August-Röbling-Straße 11 • 99091 Erfurt • www.tbrsv.info

- **Rehabilitationssport**

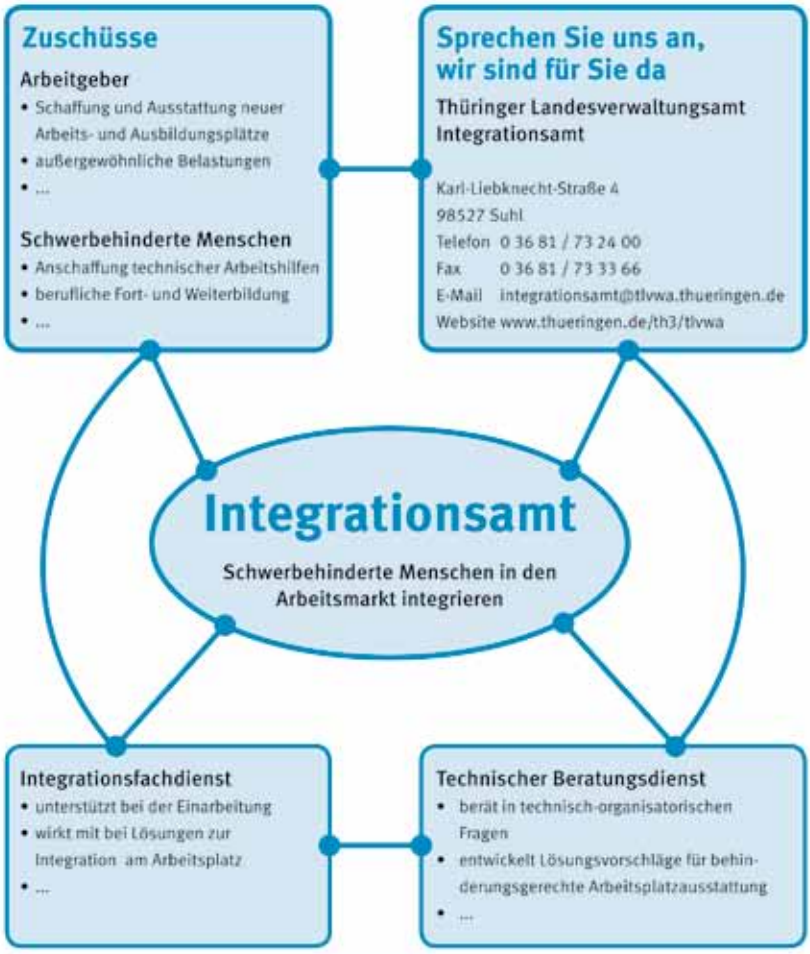
- **Breitensport**

- **Wettkampf- und Leistungssport**

„Eine Chance zu sehen, ist keine Kunst.
Die Kunst ist, eine Chance als Erster zu sehen.“
(Benjamin Franklin)

Freistaat Thüringen

Landesverwaltungsamt



Inhaltsverzeichnis

Seite

Grußwort des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow 4

Gemeinsam aktiv im Behindertensport 6

Rehabilitationssport 8

Freizeit- und Breitensport 9

Wettkampf- und Leistungssport 11

Behindertensportzentrum 12

Der Bundeskader Thüringen 14

VI. Turnfest(test) 16

Förderverein 18

Sportarten in Thüringen 21

Der lange Weg zur Inklusion 28

TBRSV e.V. 30

Aus- und Fortbildung im TBRSV e.V. 41

Veranstaltungen 45

Vereine des TBRSV e.V. 50

Derjenige, der mit Tinte schreibt,
ist nicht zu vergleichen
mit demjenigen,
der mit seinem Herzblut schreibt.

Khalil Gibran

Grußwort
des Thüringer Ministerpräsidenten
Bodo Ramelow

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

sind Sie auch so begeistert von der Spielfreude der Rollstuhlbasketballspieler des RSB-Teams Thüringen wie ich? Die Mannschaft spielte jüngst die beste Saison in der Vereinsgeschichte. Die Leistungen der Sportler wecken Hoffnungen auf mehr: auf noch mehr spannende Spiele und vielleicht auch auf einen nationalen oder internationalen Titel. Ich drücke dem Team fest die Daumen.

So wie diese jungen Männer, die in Elxleben trainieren, begeistern viele Sportlerinnen und Sportler mit Handicap – durch ihre Leistungsbereitschaft, ihre individuellen Fähigkeiten und ihre Fairness. Mit ihren Erfolgen zeigen sie, dass sie nicht in die Mitte der Gesellschaft geholt werden müssen, sondern längst dort angekommen sind.

Vielfalt prägt und bereichert unsere Gesellschaft. Das ist der zentrale Gedanke der inklusiven Gesellschaft. Dabei geht es um ein selbstverständliches Miteinander aller Menschen mit und ohne Handicap. Für den Bereich des Sports heißt das: Alle sollen in einem Umfeld leben, das die Entfaltung im Sport möglich macht. Hier gibt es hinsichtlich des barrierefreien Sportstättenbaus und der barrierefreien Sportangebote in Vereinen und Verbänden noch einiges für uns zu tun.

Positiv ist: Die Sportangebote für Menschen mit Behinderungen wie auch die Aufmerksamkeit für den Behindertensport sind in den vergangenen Jahren spürbar gewachsen. Auch in Thüringen verzeichnen wir diese erfreuliche Entwicklung. Immer mehr Vereine greifen die Bedürfnisse von Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen auf und richten ihre Trainingsangebote danach aus. Dafür gilt allen Vereinen und natürlich auch den privaten Anbietern mein herzlicher Dank.

Auch der Rehabilitationssport ist im Wachsen begriffen. Dessen Ziel ist, die Menschen nach Unfällen und Erkrankungen mit Hilfe von gemeinsamer und gezielter Bewegung zurück ins Leben zu bringen. In einer älter werdenden Gesellschaft wie der unseren werden diese medizinisch ausgerichteten Angebote dringender denn je benötigt.

Für ihre Bemühungen um Sportler/innen mit und ohne Handicaps, um chronisch Kranke und Ältere danke ich dem Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband sowie dem Landessportbund Thüringen. Mit großem Engagement – insbesondere großem ehrenamtlichen Engagement – tragen sie entscheidend zur Lebensqualität und zum Wohlbefinden der Menschen bei. Mein herzlicher Dank gilt den Frauen und Männern, die an den Sportangeboten als Trainer, Betreuer oder Physiotherapeuten mitwirken. Allen Sportlerinnen und Sportlern wünsche ich weiterhin viel Freude an der Bewegung.

Ihr

Bodo Ramelow
Thüringer Ministerpräsident

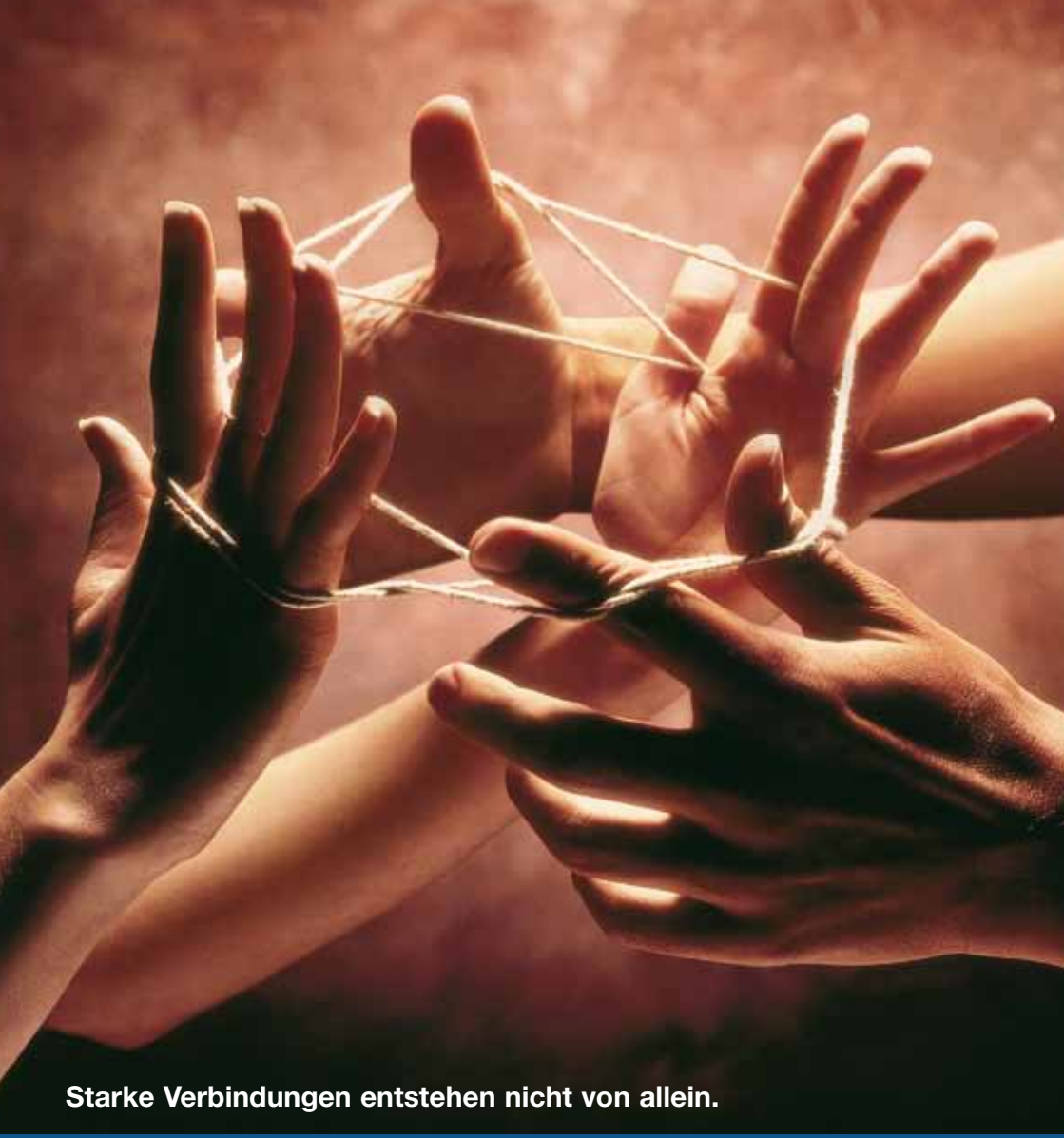
Behindertensport erlangt in unserer Gesellschaft zunehmend an Bedeutung und Ansehen. Dies liegt vor allem an den herausragenden Athleten und Athletinnen. Doch hinter jedem Behindertensportler und jeder Behindertensportlerin stehen auch ein Trainer, ein Verein und natürlich auch der Verband.

Aufgrund ihrer persönlichen Geschichten, ihres Auftretens und ihres sportlichen Ehrgeizes begeistern Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung auf ihre ganz eigene Art und Weise. Sie erreichen sportliche Höchstleistungen mit und ohne technische Hilfsmittel. Es ist faszinierend, die strahlenden Menschen mit verschiedenen Behinderungen zu sehen, die nach vollbrachter Leistung vor laufender Kamera Interviews geben, als würden sie dies täglich tun.

Der TBRSV e.V. beschäftigt sich jedoch nicht ausschließlich mit Leistungssport, sondern setzt sich auch für den Breitensport der Behinderten ein und kümmert sich darüber hinaus um Sport für von Behinderung bedrohte und chronisch kranke Personen im Rehabilitationssport.

Was kann Sport bewirken?

Sport ist ein gutes Mittel, um das Sozialverhalten zu verbessern und um Erfolgserlebnisse zu vermitteln. Außerdem kann Sport die Eigeninitiative sowie das Selbstbewusstsein steigern und ermöglicht eine bessere Grundlage für eine gesellschaftliche und berufliche Integration. Sport führt ebenso zu einem besseren und leichteren Umgang mit Behinderung im täglichen Leben, in der Freizeit oder mit der Familie.



Starke Verbindungen entstehen nicht von allein.

Sondern miteinander.

Soziales Engagement hilft allen. Wer sich ehrenamtlich engagiert oder das Helfen zum Beruf macht, knüpft ein gemeinsames Netz der Unterstützung, das uns allen zugutekommt. Ein Engagement, das unsere Achtung und unseren Dank verdient. **www.helaba.de**

Helaba

Banking auf dem Boden der Tatsachen.

Rehabilitationssport

Rehabilitationssport wirkt mit den Mitteln des Sports ganzheitlich auf Behinderte, von Behinderung bedrohte und chronisch kranke Menschen ein. Diese Art von Sport ist eine ärztlich verordnete, sportliche Betätigung zum Erreichen eines Rehabilitationszieles für eine Vielzahl verschiedener Diagnosegruppen. Der Sport ist in Intensität, Umfang, Dichte und Übungsauswahl auf die Fähigkeiten, Fertigkeiten und den körperlichen Allgemeinzustand der Betroffenen abgestimmt. Die Anleitung der Sport- und Übungsgruppen erfolgt durch qualifizierte Fachübungsleiter mit Rehabilitationssport-Lizenzen.

Grundsätzlich ist die Verordnung von Rehabilitationssport zeitlich begrenzt. Im Regelfall bedeutet dies 50 Übungseinheiten. Bei bestimmten Indikationen sowie bei Kindern und Jugendlichen beträgt der Rehabilitationsumfang 120 Übungseinheiten und bei Herzgruppen 90 Übungseinheiten.

Das Ziel von Rehabilitationssport ist es, die Ausdauer und Kraft zu stärken sowie die Koordination und Flexibilität zu verbessern. Des Weiteren ist es wichtig, das Selbstbewusstsein zu stärken und Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Außerdem sind die Inhalte auf die Verbesserung und/oder den Erhalt körperlicher Funktionen gerichtet. Rehabilitationssport bezieht pädagogische, soziale, psychologische und biologische Aspekte in seine Handlungen ein und ist somit auf eine ganzheitliche Wirkungsweise ausgerichtet. Im Rehabilitationssport ist es wichtig, die Eigenverantwortlichkeit zu stärken und die trainierenden Personen zu einem langfristigen, selbstständigen Bewegungstraining zu motivieren.

Freizeit- und Breitensport

Freizeitsport ist eine freudvolle, sportliche Betätigung als Prävention für alle behinderten, leistungsgeminderten und gesundheitlich benachteiligten Menschen ohne ärztliche Verordnung und ohne Streben nach Höchstleistung. Das Ziel des Freizeit- und Breitensports liegt viel mehr im Spaß und in der Freude, sich miteinander oder auch alleine zu bewegen.

Der TBRSV e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, einen breitflächigen Sport in Thüringen zu entwickeln, aus welchem Wettkampfsport und Leistungssport strukturiert entstehen können. Um dies zu erreichen, sind wir bestrebt, folgende Aspekte weiter zu entwickeln:

1. langfristiger, systematischer Trainingsaufbau,
2. Entwicklung von flächendeckendem, vielfältigem Breitensport im Wettkampf- und Freizeitbereich,
3. Integration von Kindergärten, Förderschulen und anderen Organisationen.

Um einen vielfältigen Breitensport in Thüringen zu gewährleisten, werden Sportfeste und Freundschaftsturniere in Behindertensportarten organisiert. Es werden Workshops zur Vorstellung einzelner Sportarten durchgeführt, und wir sind bemüht, die Zusammenarbeit mit den Vereinen stetig zu verbessern.

Ihre Ansprechpartner bei uns sind:

Karola Stange
Sprecherin für
Soziales, Gleichstellung
und Behindertenpolitik

Knut Korschewsky
Sport- und
Tourismuspolitischer

www.die-linke-thl.de

DIE LINKE.
Fraktion im Thüringer Landtag

- Anzeige -

DIE LINKE: Sport hat nicht nur eine gesundheitspolitische, sondern auch eine soziale Aufgabe.

Sporttreiben hält nicht nur gesund und fit, es schafft auch sozialen Zusammenhalt und gehört zu einem lebendigen gesellschaftlichen Leben untrennbar dazu. Für DIE LINKE im Thüringer Landtag bedeutet das, dass der Sport in Thüringen stabil finanziert und das Ziel verfolgt wird, attraktive Angebote für alle Gruppen der Bevölkerung vorzuhalten.

Nicht alles kann vollumfänglich gefördert und finanziert werden, an vielen Stellen ist das Ehrenamt das tragende Element und wird es bleiben. Die LINKE will den Sport in die Lage versetzen, seiner Funktion für die Gesundheitsförderung, aber auch seiner integrativen Funktion in der Gesellschaft noch mehr nachzukommen. Junge Menschen, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen, Flüchtlinge, gestresste Berufstätige und Familien – Sport hat die Fähigkeit, alle mitzunehmen und Brücken zu schlagen. Wichtig für die LINKE ist, dass Angebote wirklich für alle Menschen zugänglich sind. Das heißt, dass es auch in den ländlichen Gebieten Thüringens gute sportliche Angebote gibt, die entsprechend erreichbar sind.

Wichtig ist ebenso, dass der Behinderten- und Rehabilitationssport personell und finanziell abgesichert wird. Bedingungen für den Behindertensport sind dabei nicht nur bauliche Voraussetzungen und Talente, sondern auch Anerkennung für vollbrachte Leistungen der Athleten.

Die Erweiterung der Angebote beim Sport sowie die Förderung des Thüringer Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes e. V. (TBRSV) und des Gehörlosen-Sportverbandes Thüringen e. V. (GSV) sind ein Anfang, gemeinsame sportliche Aktivitäten von Menschen mit und ohne Behinderung zu schaffen und zu intensivieren. Dennoch besteht im Bereich des Behindertensports noch Handlungsbedarf, für den sich DIE LINKE im Thüringer Landtag einsetzen will.

Wettkampf- und Leistungssport

Auch im Behindertensport ist es für die Athleten wichtig, nach Leistung und Anerkennung zu streben. Leistungsvergleiche auf nationaler oder internationaler Ebene werden auf höchstem Niveau absolviert.

Das Messen mit anderen Athleten und die Demonstration des eigenen Leistungsstandes vor Publikum ist dabei ebenso wichtig, wie sich selbst an seine körperlichen Grenzen und Höchstleistungen heranzutasten und so Erfolge zu erzielen.

Auch im Behindertensport sind Wettkampf- und Leistungssport eine zielgerichtete sportliche Betätigung. Für eine faire Bewertung der sportlichen Leistung starten die Athleten je nach ihrem individuellen Grad der Behinderung in einer spezifischen Startklasse. Um die geforderten Leistungen zu erbringen und den Anforderungen gerecht zu werden, ist diszipliniertes, zielgerichtetes und stetiges Training nötig. Dabei gilt es, die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten und den Umgang mit technischen Hilfsmitteln für die jeweilige Sportart zu perfektionieren. Um dies zu erreichen, ist die tatkräftige Unterstützung durch qualifizierte Trainer unerlässlich.

„Ungehinderte Möglichkeiten“

Sport und Spiel machen gute Laune, fördern die Gesundheit und tragen zu einer positiven Lebenseinstellung bei.

Der Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. und der Verein Reha-Sport-Bildung Elxleben e.V. betreiben vor den Toren der Landeshauptstadt Erfurt in Elxleben das Thüringer Landessportzentrum für Menschen mit Behinderung.

Das Haus ist im Besonderen auf die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern ausgerichtet. In acht Zimmern mit unterschiedlicher Ausstattung können bis zu 32 Personen untergebracht werden, ebenso 24 Rollstuhlfahrer.

Das Sportzentrum bietet barrierefreien Zugang zu allen Sportbereichen. Rollstuhlgerechte Toiletten, Umkleiden und Duschen sind ebenso selbstverständlich wie ein rollstuhlgerechter Fitnessbereich.

Ein Teil der Geräte ist ohne Sitzflächen ausgestattet, das ermöglicht ein selbstständiges Trainieren im eigenen Rollstuhl. Leistungsdiagnostik und physiotherapeutische Betreuung ermöglichen die Durchführung von Trainingslagern in allen Sportarten.

Es können durchgeführt werden:

Rollstuhlsport, Basketball, Tischtennis, Badminton, Fußball und Blindenfußball, Goalball, Sitzball, Billard, Bowling, Bosseln und Boccia. Für Rollstuhlfahrer stehen zehn Sportrollstühle zur Verfügung.

Das Sportzentrum eignet sich auch hervorragend für Tagungen, Trainingslager, Übungsleiterausbildungen, betreute Ferienfreizeiten, Ausflugsübernachtungen, Familienfeiern, Betriebsfeiern, Radwandergruppen und vieles mehr.

Gepäcktransfer ist nach Absprache möglich.

Mit seinem Standort direkt an der A71, Kreuz Erfurt, B4, liegt das Landessportzentrum verkehrsgünstig in der Mitte von Thüringen.

Behindertensportzentrum
Osterlange 13
99189 Elxleben

Telefon: (0049) 036201 – 8110
Fax: (0049) 036201 – 8112
E-Mail: suse-komet@t-online.de

- Anzeige -

Wir unterstützen
den Sport für
Menschen mit Behinderungen
in Thüringen.

UKT
Unfallkasse Thüringen

Bundeskader aus Thüringen

Von insgesamt 317 Bundeskaderathleten in Deutschland kommen neun aus Thüringen. Drei davon sind Leichtathleten und trainieren beim HSC Erfurt e.V. Die anderen sechs Athleten sind Rollstuhlbasketballer und trainieren beim Oettinger RSB Team, bis auf Marcus Kietzer, der bei den Jena Caputs e.V. spielt.

Maria Seifert
(15.05.1991)
Sportart: Leichtathletik
Verein: HSC Erfurt e.V.

Tim Lescigewsky
(13.08.1995)
Sportart: Leichtathletik/ Fußball
Verein: HSC Erfurt e.V.

Benjamin Weiss
(18.12.1990)
Sportart: Leichtathletik / Fußball
Verein: HSC Erfurt e.V.

Kader
Rollstuhlbasketball

Alexander Halouski
(30.04.1987)
Verein: RSB Elxleben e.V.

Sebastian Magenheim
(12.08.1988)
Verein: RSB Elxleben e.V.

Andre Bienek
(31.10.1986)
Verein: RSB Elxleben e.V.

Marvin Malsy U 23
(29.04.1997)
Verein: RSB Elxleben e.V.

Marcus Kietzer
(18.04.1987)
Verein: Jena Caputs e.V.

Jens-Eike Albrecht
(02.06.1991)
Verein: RSB Elxleben e.V.

Sport Frei – Wir sind dabei!

VI. Turnfest(test) der BRSG mit Kindergarten und FÖZ

Drei Smileys sind klasse, zwei schon richtig gut, einer bedeutet:„Hier kannst Du noch etwas tun!“

Unter diesem Motto trafen sich Kinder zwischen vier und zehn Jahre des Förderzentrum Sondershausen und des Kindergartens “Käthe Kollwitz“ zu ihrem schon traditionellen Turntest.

Kinder und Eltern kamen pünktlich und erwartungsvoll in die Turnhalle des Förderzentrums in der Talstraße, wo die Vorbereitungen zum großen Sportereignis schon im vollen Gang waren.

Übungsleiter und Erzieherinnen hatten bereits die Stationen für den Turntest aufgebaut und der „auch notwendige Versorgungspunkt“ konnte seine Arbeit aufnehmen. Mit einem Dank an die Eltern und an alle Helfer eröffnete Projektleiterin Anne Kawaletz den ereignisreichen Tag mit einem zünftigen „Sport frei – Wir sind dabei.“

Nach einer gemeinsamen musikalischen Erwärmung stellten sich die Kinder den vorgegebenen Anforderungen, die vom Liegestütz über Koordinationstests bis zu Ausdauerübungen reichten. Im Stationsbetrieb und in Turnermanier absolvierten die kleinen Sportler vor den Augen ihrer Eltern die Aufgaben, für die sie so lange geübt und trainiert hatten und freuten sich riesig über ihre Leistungen.

Die Eltern und Erzieher klatschten oft spontan in Hände und waren stolz auf die Ergebnisse ihrer Kinder.

Nach zirka einer Stunde vollbrachter sportlichen Höchstleistungen konnten nun endlich, in der Zeit der Auswertung, die leeren Energievorräte bei Würstchen und gesunden Getränken wieder aufgefüllt werden. Die Hüpfburg des Kreisjugendrings sorgte allerdings wieder für einen freudvollen Abbau.

Trotz der gewollten und notwendigen Bestandsaufnahme über die körperliche Fitness der Kinder ist die wichtigste Botschaft des gesamten Turntests, dass es keine Verlierer gibt. Getreu diesem Motto fand auch die Siegerehrung statt, bei der es erwartungsgemäß nur Sieger gab, die sich über eine Urkunde sowie ein eigens für diesen Tag bedrucktes Smiley-T-Shirt freuen durften.

Einen herzlichen Dank den zahlreichen Helfern des Kindergartens, des Förderzentrums, den Übungsleitern, der BARMER sowie den Eltern, die ihren Kindern durch ihr Kommen diesen schönen Vormittag ermöglichten.

„Zu sehen, wie Kinder ihre Leistungen binnen kurzer Zeit des Übens um ein Vielfaches verbessern, Freude und Anerkennung durch sportliche Bewegung erfahren," so Anne Kawaletz, „ist nicht nur für die Kinder, sondern für alle, die heute geholfen haben, hoch motivierend und eine Bestätigung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit." *Silke Meyer*

Förderverein

gemeinsam aktiv

„Sport ist ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Rehabilitation.“

Die gesetzlichen Krankenkassen steuern aktiv die gesamte Rehabilitation mit dem Ziel der bestmöglichen Wiedereingliederung in Arbeit, Beruf und Gesellschaft. Dabei sorgen sie gemeinsam mit Ärzten sowie Unfall- und Rehabilitationsträgern für eine zielgenaue Abfolge aller erforderlichen Leistungen: darunter auch Rehabilitationssport.

Behindertensport dient nicht nur der körperlichen Leistungsfähigkeit, sondern trägt auch zur Motivation, Lebensfreude und Integration bei.

Wir haben das Ziel ...

... in unserer Gesellschaft das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung im Sport zu stärken!

Der Förderverein ermöglicht die Entwicklung von zukunftsweisenden Konzepten für die Sportarbeit mit behinderten Menschen, insbesondere bei den so wichtigen Rehabilitationsmaßnahmen.

Wir wollen erreichen:

- Leben in Bewegung
- Therapie mit System
- soziale Verantwortung
- den Menschen als Mittelpunkt

Fahrmann
Starke Druckerei für Kreative
Dr. Lauterbach-Klinik GmbH
KURPARK-KLINIK
Die Klinik mit Herz
BAUERFEIND Bewegung erleben.

Unterstützen Sie die Arbeit von über 190 Vereinen im Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband. Helfen und unterstützen Sie uns, damit noch mehr Menschen mit Behinderung die Freude am Sport finden und so ihre Lebensqualität und Lebensfreude steigern.

Trotz öffentlicher Mittel ist meist eine private Unterstützung notwendig, um die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Helfen Sie dem Förderverein mit einer Spende und unterstützen Sie damit den Rehabilitations-, Breiten- und Leistungssport von Menschen mit Behinderung.

Engagieren Sie sich und unterstützen Sie die Integration von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft!

Initiator
Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

E-Mail:
tbrsv@t-online.de

Spendenkonto

DKB Bank Erfurt
Konto-Nr. 19 897 859
BLZ 120 300 00
IBAN: DE69 1203 0000 0019 8978 59
BIC: BYLADEM1001

Helfen Sie mit, werden Sie aktiv!

BR Ingenieurbau GmbH BR
JÜTTNER Leben in Bewegung

- Anzeige -

„Mein Traum ist eine barrierefreie Gesellschaft“

Was tut die Landesregierung für Menschen mit Behinderungen?

Birgit Pelke: Richtschnur für unser Handeln ist die UN-Behindertenrechtskonvention. Wir wissen ja, dass sich viele Menschen mit Behinderung in Thüringen mehr Teilhabe wünschen, diese jedoch aus verschiedenen Gründen nicht ermöglicht wird. Die UN-Konvention fordert, hier gegenzusteuern. Schauen Sie nur auf den Arbeitsmarkt: Allein in Thüringen sind 6400 Frauen und Männer mit einer Schwerbehinderung ohne Job. Das müssen wir ändern! Deshalb planen wir, ein Budget für Arbeit einzuführen – damit der Einstieg in den 1. Arbeitsmarkt gelingt.

Wie muss eine wirklich faire Gesellschaft der Zukunft sein?

Birgit Pelke: Mein Traum ist eine barrierefreie Gesellschaft – im wörtlichen und im übertragenen Sinne. Respekt und Toleranz, das

Birgit Pelke, Sprecherin für Menschen mit Behinderungen der SPD-Fraktion

sind für meine Begriffe die Zauberworte. Unsere Gesellschaft ist so vielfältig und bunt: Menschen, die aus verschiedenen Ländern kommen, mit unterschiedlicher sexueller Ausrichtung, Jung und Alt, Behinderte und Nichtbehinderte – wir alle wollen doch friedlich zusammenleben!

Haben Sie selbst schon mit Behinderung zu tun gehabt?

Birgit Pelke: Ja, durch einen schweren Krankheitsfall in der Familie. Dann begreift man Barrieren noch einmal ganz anders. Wenige Stufen, die vorher nie ein Problem waren, sind auf einmal unüberwindlich.

„Sport ist nicht nur eine gesundheitspolitische, sondern auch eine soziale Aufgabe“, heißt es im Thüringer Koalitionsvertrag von Rot-Rot-Grün. Menschen mit einer Behinderung wissen sehr genau um den Wert des Sports – egal, ob sie privat Sport treiben oder Mitglied eines Vereins sind. Rot-Rot-Grün knüpft an die gute Politik von Thüringens früherer Sozial- und Sportministerin Heike Taubert in diesem Bereich an. Wir sorgen dafür, dass es auch künftig gute Sportangebote und qualifizierte Bewegungsschulung für Menschen mit einer Behinderung gibt. Die SPD-Fraktion wird ihren Beitrag leisten, dies durchzusetzen. Gleichzeitig dankt die SPD-Fraktion jenen Sportlerinnen und Sportlern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Trainerinnen und Trainern, die im Thüringer Behinderten- und Rehabilitationssportverband organisiert sind: Ihr Elan, Ihr Optimismus und Ihr Siegeswille sind für uns alle Ansporn und Vorbild.

Birgit Pelke (3. v. l.) vor dem Thüringer Landtag bei einer Aktion für Menschen mit Behinderungen.

www.spd-thl.de

FRAKTION THÜRINGER LANDTAG SPD

Sportarten in Thüringen

Leichtathletik

Die Leichtathletik im Behindertensport gehört – ähnlich wie im Nichtbehindertenbereich – zu den Kernsportarten der Individualsportler. Sie umfasst vielfältige Disziplinen und bietet für jeden Behinderten eine passende Disziplin, welche er ausüben kann. Die Sportart bietet neben ihrer Vielseitigkeit vor allem Spaß und Freude an der Bewegung.

Disziplinen:

- Lauf/Rennrolli
  75 m, 100 m, 200 m, 400 m,
  800 m, 1500 m, 3000 m (Frauen),
  5000 m (Männer), 4 x 100 m
- Schlagball
- Kugel
- Diskus
- Speer
- Keule
- Hochsprung
- Weitsprung
- Standweitsprung

Sportler haben die Möglichkeit, ihre Leistungsfähigkeit gezielt zu trainieren, ihre Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft und Geschicklichkeit zu verbessern, sich in Wettkämpfen mit anderen zu messen und Erfolge zu erzielen.

Gezieltes und regelmäßiges Training ist dabei von großer Bedeutung. Um ein wohnortnahes Trainingsangebot ermöglichen zu können, haben sich in Thüringen vier Stützpunkte in

Erfurt - Zeulenroda - Schwarza - Leinefelde

gegründet.

Für Menschen mit Behinderung im Bereich Leichtathletik in Thüringen ist Marion Peters kompetente Ansprechpartnerin. Sie arbeitet ehrenamtlich für den TBRSV e.V. als Vizepräsidentin Sport, hat Sportwissenschaften im Bereich Behinderten-/Rehabilitationssport studiert und trainiert nunmehr seit über 20 Jahren Menschen mit Behinderung in der Leichtathletik.

Dank ihrer Leitung und der guten Zusammenarbeit hat sich Thüringen zu einem der erfolgreichsten Bundesländer im Bereich Leichtathletik für Menschen mit Behinderung entwickelt. Von Paralympics-Siegern über Welt- und Europameister bis hin zu Amateuren trainieren Sportler aller Altersklassen und mit verschiedenen Behinderungen Hand in Hand und unterstützen sich gegenseitig im Sport.

Um einen fairen Wettkampf garantieren zu können, werden die Athleten neben den Altersklassen in Startklassen kategorisiert. Diese beachten sowohl die Behinderung als auch den individuellen Schweregrad der Behinderung des Athleten.

Startklassen:

Grobe Gliederung der fünf verschiedenen Kategorien:

- Athleten mit Sehbehinderung Klasse 11 - 13
- Athleten mit geistiger Behinderung Klasse 20
- Athleten mit Hirnschädigung (Spastiker) Klasse 32 - 38
- Athleten mit Amputationen o. a. Behinderung (Les Autres) Klasse 42 - 46
- Athleten mit Rückenmarkschäden (Rollstuhlfahrer) Klasse 51 - 58

Rollstuhlbasketball

Rollstuhlbasketball ist seit 1960 eine anerkannte Behindertensportart und eine Disziplin der Paralympischen Spiele.

Gespielt wird mit fünf Sportlern auf dem Spielfeld. Aufgrund unterschiedlicher Behinderungen und individueller Schweregrade wird mit einem Klassifizierungssystem gespielt, bei welchem die Mannschaftspunktzahl nicht mehr als 14 Punkte betragen darf.

Dieses ist aufgeteilt in fünf Spielerklassifikationen.

1-Punkt-Spieler	Der 1-Punkt-Spieler kann durch den Ausfall der Bauch- und der unteren Rückenmuskeln die bewegliche Lendenwirbelsäule nicht fixieren. Er hat keine Sitzbalance. Mit dem Ausfall der schrägen Bauchmuskulatur ist eine befriedigende Rumpftorsion nicht mehr möglich.
2-Punkt-Spieler	Der 2-Punkte-Spieler kann mit der verbliebenen Bauch- und Rückenmuskulatur den Oberkörper über der Hüfte ausbalancieren, die Lendenwirbelsäule mehr oder weniger fixieren und die Rotation des Rumpfes ausführen. Er hat keine Kontrolle über die Hüfte bzw. das Hüftgelenk. Beim Aufrichten des Rumpfes aus der Vorlage bildet sich ein deutliches Hohlkreuz (Lendenlordose).
3-Punkt-Spieler	Der 3-Punkte-Spieler hat eine ausreichende Hüftkontrolle, zumindest kann die Hüfte ausgerichtet werden. Die Bauch- und Rückenmuskeln können an der aufgerichteten Hüfte den Oberkörper beim Vorbeugen und Aufrichten ausreichend kontrollieren. Die Oberschenkel sind in der Regel beschlossen.
4-Punkt-Spieler	Der 4-Punkte-Spieler kann zumindest ein Bein (oder einen Oberschenkel) zur Seite abspreizen. Der Spieler vergrößert die Stützfläche für den Rumpf wenigstens nach einer Seite.
4,5-Punkt-Spieler	Der 4,5-Punkte-Spieler kann den Rumpf kraftvoll in alle Richtungen bewegen, einschließlich seitlichem Herauslehnen und seitlichem Herauslehnen mit Rotation zu beiden Seiten. Zu diesen Spielern zählen Minimalbehinderte oder Nichtbehinderte.

vgl.: RBB Handbuch

Die Spielregeln des Rollstuhlbasketballs sind an die der klassischen Basketballregeln angelehnt und in einigen Punkten an die Anforderungen des Rollstuhlgebrauchs angepasst.

Es ist schon lange kein Geheimnis mehr, dass das Bundesland Thüringen eine ernsthafte Konkurrenz im Rollstuhlbasketballsport darstellt.

Sowohl die Leistung, aber auch das Interesse an der Sportart selbst ist in den letzen Jahren stark angestiegen.

Mittlerweile gibt es zwei hochklassig spielende Rollstuhlbasketball-Teams in Thüringen, das sind zum einen die Jenaer Caputs (Trainer: Lars Christink) und zum anderen das Oettinger Rsb Team Thüringen (Trainer: Michael Helbing). Beide Mannschaften haben sich mittlerweile fest in der Bundesliga etabliert.

Rolli-Kids

Auch der Nachwuchs wird in Thüringen gefördert, und so treffen sich beispielsweise jeden Dienstag die Rolli-Kids im Behindertensportzentrum in Elxleben.

Dienstag, 16.00 - 17.00 Uhr
Landessportzentrum Elxleben
Trainer: Josef Jaglowski

Neue Sportart:

Hallen-Boccia

Es spielen, auf einem 12,50 m x 6,0 m großen Feld mit sechs Wurfboxen, zwei Mannschaften mit jeweils drei Spielern gegeneinander. Diese Mannschaften werden unterteilt in eine blaue und eine rote Mannschaft. Entsprechend der Farbe werden Boccia-Bälle zugeordnet. Jeder Spieler hat pro Durchgang zwei Bälle.

Ziel ist es, die eigenen Bälle so nah wie möglich an den weißen Zielball (Jack) zu werfen. In einem Wettkampf werden sechs Durchgänge gespielt. Das Spielergebnis ergibt sich aus den Ergebnissen der Durchgänge, die mit den Handicappunkten addiert werden.

Weitere Sportarten im TBRSV e.V.

• **Bogenschießen**

• **Bosseln**

• **Fußball**

• **Gewichtheben**

• **Judo**

• **Karate**

• **Kegeln**

• **Rollstuhlfechten**

• **Schwimmen**

• **Sitzball**

• **Tischtennis**

• **Wintersport**

… und viele weitere

Der lange Weg zur Inklusion

Herrlichster Sonnenschein, ein malerisch gelegener Schießstand in Ebertshausen, Thüringer Rostbratwurst vom Grill – die Rahmenbedingungen für den ersten Lehrgang 2015 für Schützinnen und Schützen mit Behinderung hätten besser gar nicht sein können.

Neben dem gemeinsamen Training stand vor allem der Erfahrungsaustausch an diesem 12. April im Vordergrund. Als für alle Beteiligten hoch nteressant erwies sich die Teilnahme eines gehörlosen Sportlers sowie zweier Leichtathleten an diesem Lehrgang. Zum einen kann man hier sehr viel voneinander lernen, zum anderen zeigte sich aber auch sehr deutlich, dass jede Art von Handicap eine individuelle Beratung und Vorgehensweise erfordert. Das reicht von medizinischen Fragen, wie: „Welche Disziplin kann ich mit meiner Behinderung überhaupt schießen?“, bis zu technischen Fragen: „Wie betreuen wir einen Rollstuhlfahrer, wenn unser Schießstand nur über eine Treppe zu erreichen ist?“ Unsere Trainerin Uschi Seifert konnte mit ihrem reichen Erfahrungsschatz sehr viele Tipps und Hinweise geben. Als neues Mitglied im Trainerstab konnten wir Manuela Bathen gewinnen, die sich in Zukunft um die physiotherapeutische Betreuung der Athleten sowie um Anti-Doping-Fragen kümmern wird.

Als Gast bei dem Lehrgang konnten wir Ines Engelmann, die Vizepräsidentin Sport des Thüringer Schützenbundes, begrüßen. Mit ihr stand eine kompetente Ansprechpartnerin zum Thema Integration des Behindertensports bei Wettkämpfen zur Verfügung. Im Gespräch mit Ines wurde unter anderem angeregt, dass die Thematik Behindertensport auch bei den Kampfrichter-Weiterbildungen in den Lehrplan aufgenommen werden sollte.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal beim SV Ebertshausen für die herzliche Aufnahme bedanken!

Tino Jäger
Referent Behindertensport im TSB e.V.
Fachwart Sportschießen im TBRSV e.V.

Leistung Behinderter überzeugt

Die Erfahrung zeigt, dass Behinderte leistungsfähig, kollegial und besonders motiviert sind.

Haben Sie schon daran gedacht Behinderte auszubilden und/oder einzustellen?

Bei Fragen zu finanziellen Hilfen, rechtlichen Aspekten, behindertengerechter Arbeitsplatzgestaltung ist die Rehaberatung der Agentur für Arbeit Erfurt Ihr richtiger Ansprechpartner.

Arbeit für Arbeit Erfurt
99068 Erfurt
kostenfreie Hotline:
0800 4 5555 00
E-Mail: Erfurt.161-Reha
@arbeitsagentur.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Erfurt

Barrierefreie Schießstätten

Wir bitten alle Vereine, die über eine barrierefreie Schießstätte verfügen (keine Treppen, Breite der Türen mind. 85 cm), sich beim TSB zu melden. Eine kurze E-Mail an tsb@tsbev.de mit der Anschrift sowie den zur Verfügung stehenden Ständen und den Disziplinen, die geschossen werden können, reicht aus. Wir möchten auch Rollstuhlfahrern die Möglichkeit geben, unseren schönen Sport einmal auszuprobieren!

Das Präsidium des TBRSV e.V.

Michael Linß
Präsident

Kai Michaelis
Vizepräsident
für Recht

Renate Blümling
Vizepräsidentin
für Finanzen

Marion Peters
Vizepräsidentin
für Sport

Dipl. Med. Alexander König
Landessportarzt

Michael Helbing
Landeslehrwart

Carsten Weiss
Landesjugendwart

Geschäftsstelle des TBRSV e.V.

Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.
August-Röbling-Straße 11 99091 Erfurt
Telefon: (03 61) 3 45 38 00 Fax: (03 61) 3 45 38 02
E-Mail: tbrsv@t-online.de Homepage: www.tbrsv.info

unter:
Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 7.30 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag 7.30 Uhr - 14.00 Uhr

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle:

Gabor Uslar
Geschäftsführer
Tel.: (03 61) 55 47 09 67

Josef Jaglowski
Sportkoordinator
Tel.: (03 61) 3 46 05 39

Marion Platzdasch
Sekretariat
Tel.: (03 61) 3 45 38 00

Sprechzeiten: 7.30 - 12 Uhr

Eduard Kurz
Aus- und Fortbildung
Tel.: (03 61) 26 27 97 76

Sprechzeiten: Di + Fr

Ulrike Kallenbach
Rehagruppen- und
Vereinsaufnahmen
Tel.: (03 61) 3 45 38 01

Sprechzeiten:
Mo - Do 8 - 13.30 Uhr

FOCUS MONEY
FAIRSTE KUNDENBERATUNG
5 weitere Anbieter erhielten die Note sehr gut
Im Test: die 30 größten Vollversicherer in Deutschland
Ausgabe 20/2014

Stiftung Warentest
Finanztest
SEHR GUT (0,9)
Deckungsstufe Top
Im Test: 235 Tarife private Haftpflichtversicherung
Ausgabe 12/2014
www.test.de

Stiftung Warentest
Finanztest
SEHR GUT (0,8)
Tarif TOP-SBV
Im Test: 75 selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen
Ausgabe 7/2013
www.test.de

Franke | Bornberg
Bedingungen | Komfort
HERVORRAGEND
SV SparkassenVersicherung Lebensversicherung AG
RiesterRente Chance
Zert.nr. 3882
FFF
Riesterrente Klassik
Produkt: 07/2013 Rating: 10/2013

AUSGEZEICHNET
M&M RATING
Berufsunfähigkeit
Gesamt-Rating
MORGEN & MORGEN
SV SparkassenVersicherung Lebensversicherung AG
TOP-BUZ, TOP-BUZ-DV, TOP-SBV, TOP-SBV-DV
Stand: 04/2014
ID: D 14008

KUBUS 2014
Kundenurteil
SEHR GUT
Schadenabwicklung Kfz-Kasko
www.KUBUS.biz

DEUTSCHLAND TEST
Kundenliebling 2014
BELIEBTESTE MARKE
PRÄDIKAT „GOLD"
www.deutschlandtest.de
FOCUS MONEY

SEHR GUT
INSTITUT für Vorsorge und Finanzplanung
Beratung
Haftung
Service
Verwaltung
SV bAV Consulting GmbH
bAV-Kompetenz
Rating: 10/2014
www.ivfp.de

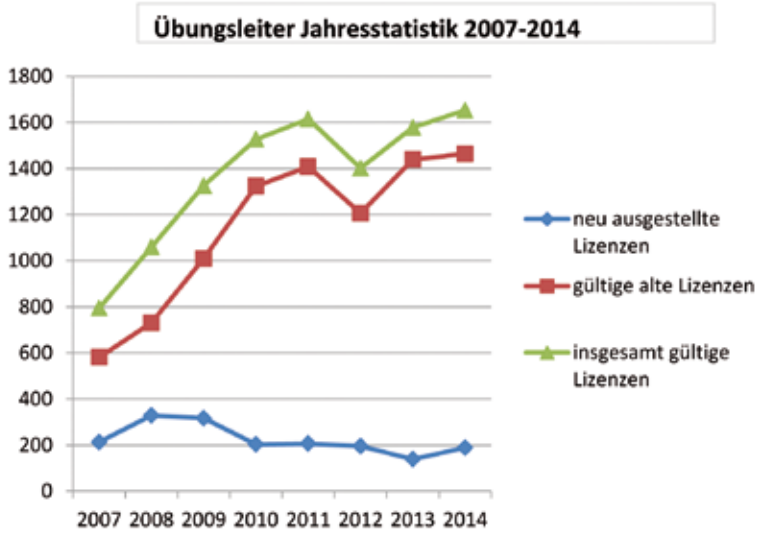
Sicherheit, auf die Sie bauen können.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Generalagenturen und SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.
www.sparkassenversicherung.de

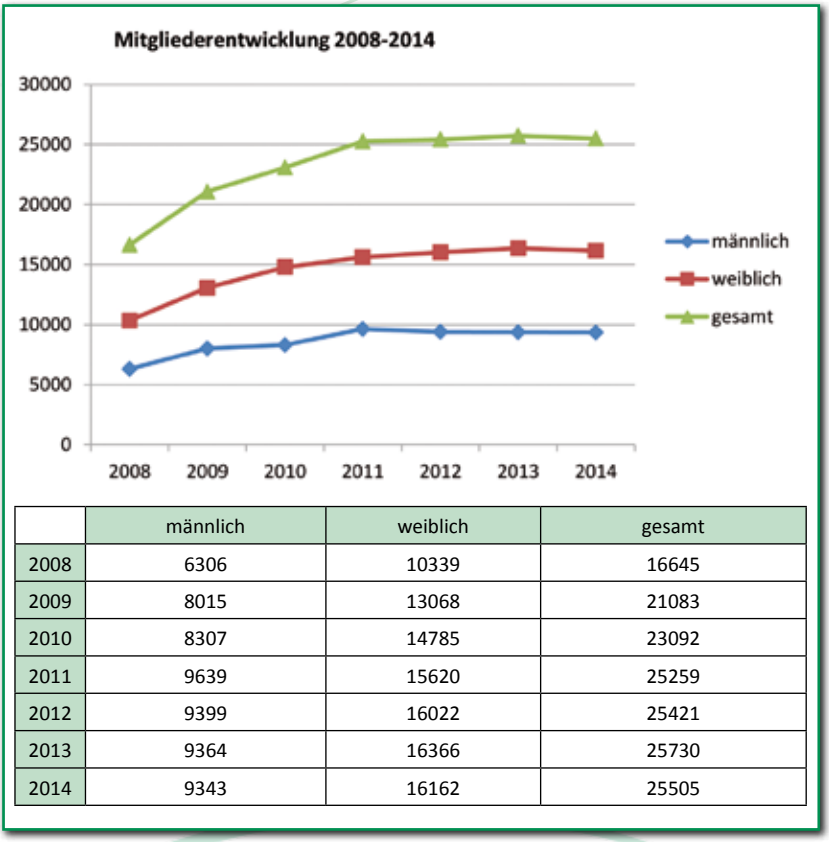
SV Sparkassen Versicherung

Fakten zum TBRSV e.V.

Der Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. ist der Zusammenschluss aller Behinderten- und Rehabilitationssportvereine sowie -abteilungen zu einem starken Dachverband, der die Interessen aller Mitgliedsvereine gegenüber Parlament, Regierung, Medien, Kostenträgern der Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, Förderern und Sponsoren sowie weiteren Partnern vertritt.



	neu ausgestellte Lizenzen	gültige alte Lizenzen	insgesamt gültige Lizenzen
2007	213	581	794
2008	329	730	1059
2009	317	1009	1326
2010	203	1324	1527
2011	207	1408	1615
2012	196	1206	1402
2013	139	1439	1578
2014	189	1464	1653

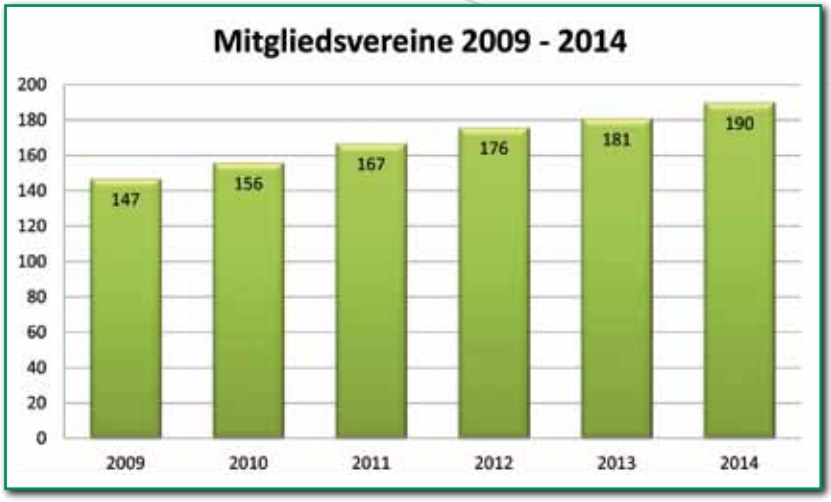


	männlich	weiblich	gesamt
2008	6306	10339	16645
2009	8015	13068	21083
2010	8307	14785	23092
2011	9639	15620	25259
2012	9399	16022	25421
2013	9364	16366	25730
2014	9343	16162	25505

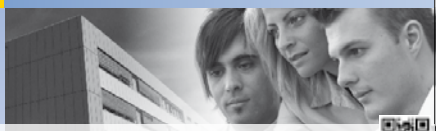
Hauptanliegen des Fachverbandes ist es, behinderten, chronisch kranken, leistungsgeminderten und älteren Menschen Möglichkeiten einer regelmäßigen sportlichen Betätigung mit medizinischer Überwachung im Rahmen eines vor Ort befindlichen Sportvereins zu bieten.

Sport im Sinne von Bewegung und Spiel kann helfen, mit einer Behinderung bzw. Erkrankung besser umzugehen, sie akzeptieren zu lernen und somit das psycho-soziale Wohlbefinden zu verbessern.

Der TBRSV e.V. bietet zahlreichen Menschen die Möglichkeit, sich aktiv in den Sport einzugliedern. Die steigenden Mitgliederzahlen beweisen, dass die Sportangebote unserer Vereine gerne angenommen werden.


Mitgliedsvereine 2009 - 2014
200
180
160
140
120
100
80
60
40
20
0
147
156
167
176
181
190
2009
2010
2011
2012
2013
2014

Ich fühl mich stark mit Jüttner.
Steffen Becke, Mühlhausen
Moderne Rehatechnik finden Sie bei uns!
Für Mobilität und Gesundheit · 22x in Ihrer Nähe
Jüttner Orthopädie KG
www.juettner24.de
JÜTTNER
Leben in Bewegung



Beruflicher Neustart

Perspektiven... gestalten. Zukunft... leben. Mit uns.

Das Berufsförderungswerk Thüringen ist ein Kompetenzzentrum für berufliche Qualifizierung. Wir bieten passgenaue, betriebliche und wohnortnahe Leistungen in der beruflichen Rehabilitation an. Informieren Sie sich auf unserer Webpage

www.bfw-thueringen.de

oder lernen Sie das Berufsförderungswerk Thüringen hautnah kennen und nutzen Sie unsere

INFO-TAGE

Wir beraten Sie gern. Telefon 036608 7-240
b.piehler@bfw-thueringen.de

Berufsförderungswerk Thüringen GmbH

Am Rathausplatz 2
07580 Seelingstädt
Telefon 036608 7-0
Telefax 036608 2254

Regional-Center in:
07545 Gera, Nicolaistraße1
99097 Erfurt, Lucas-Cranch-Platz 2
00000 Eisenach,

Behindertenrecht

FACHZEITSCHRIFT FÜR FRAGEN DER REHABILITATION

unter Mitwirkung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen

Schriftleitung: Ulrich Adlhoch,
Ltd. Landesverwaltungsdirektor, Münster

Erscheint siebenmal jährlich; Bezugspreis jährlich € 100,80 inkl. Versandkosten; ISSN 0341-3888

»**Behindertenrecht**« ist ***die*** Fachzeitschrift für den öffentlichen, betrieblichen und privaten Bereich, die zuverlässig bei Fragen der beruflichen, sozialen und medizinischen Rehabilitation von behinderten Menschen weiterhilft. Aktuelle Beiträge, Mitteilungen und Hinweise halten den Leser auf dem laufenden Stand der Entwicklung und erläutern wichtige Vorgänge in Gesetzgebung, Verwaltung, Medizin und angrenzenden Bereichen.

Jetzt kostenloses Probeheft anfordern!

BOORBERG

RICHARD BOORBERG VERLAG
FAX 07 11/73 85-100 · 089/43 61 564
TEL 07 11/73 85-343 · 089/43 6000-20
bestellung@boorberg.de · www.boorberg.de

Der Reha macht es leichter.

Und das seit 20 Jahren!

20 Jahre

VERLAG aweto

Der Reha-Einkaufsführer, seit 20 Jahren das Nachschlagewerk für Betroffene und deren Angehörige sowie Fachleute aus der Kranken- und Altenpflege, Verbände und soziale Einrichtungen. Informationen zu allen Bedürfnissen für Menschen mit einer Behinderung oder Einschränkung. **Bestellungen unter: www.reha-einkaufsfuehrer.de**

Öffentlichkeitsarbeit

Internet

Unsere Homepage bietet Ihnen unter der Adresse

www.tbrsv.info

stets die Möglichkeit, sich über unseren Verband, Veranstaltungen, Aus- und Fortbildungen, Kontaktdaten sowie sportliche Angebote zu informieren und beantwortet Ihnen viele Fragen.

Zeitschrift

Um Vereine, Übungsleiter und Interessierte auf dem Laufenden zu halten, gibt der TBRSV e.V. zweimal im Jahr die Verbandszeitschrift „gemeinsam aktiv“ heraus. In dieser stehen alle wichtigen Veranstaltungen des vergangenen halben Jahres, Bekanntmachungen des Verbandes, Wettkampfergebnisse, Sportberichte sowie Neuigkeiten aus den Vereinen.

Aufgaben im TBRSV e.V.

Leistungssport

Breitensport

Rehabilitationssport

Sport der Älteren

Nachwuchsförderung

Ausbildung

Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

Mitglied im TBRSV

Kurparkklinik
Dr. Lauterbach-Klinik GmbH
Heinrich-Mann-Str. 5
36448 Bad Liebenstein
Telefon: 03 69 61 / 79 - 0
Telefax: 03 69 61 / 79 400
www.dr-lauterbach-klinik.de

KLINIK MIT HERZ
Kurparkklinik Dr. Lauterbach

Lizenzierte sportmedizinische Untersuchungsstelle des
Verbandsarzt Herr Dipl.- Med. A. König, Facharzt für Sportmedizin

Thüringer BRSV

Ferienzentrum Oberhof

Auf zum Rennsteig

Mit der Gemeindegruppe ins «Grüne Herz Deutschlands»

Wochenenden oder mehrtägige Veranstaltungen mit kleinen oder großen Gruppen ... für Seminare, Workshops, zum Wandern, Radeln oder einfach die Natur genießen ...

Ferienzentrum Oberhof für Gruppenveranstaltungen nach Wunsch: Stark im Service, gastfreundlich und im Grünen

Barrierefreies Nichtraucherhaus • Sauna • Biergarten • Veranstaltungsräume für bis zu 200 Personen • moderne Veranstaltungstechnik • ruhige Lage am Ortsrand • saisonale Arrangements

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot.

98559 Oberhof/Rennsteig
☏ 03 68 42 / 2 81-0
info@ferienzentrum-oberhof.de

AWO SANO Thüringen gGmbH

www.ferienzentrum-oberhof.de

Wir suchen freie Mitarbeiter

für telefonische Anzeigen-Akquise im sozialen Bereich (Behindertenverbände, Kinderschutz und Stiftungen).

SozialesMarketing
Verlag Herrmann & Stenger

Verlag Herrmann & Stenger GbR
Soziales Marketing
Kaiserstraße 72
D-60329 Frankfurt / Main

Telefon: +49 (0)69 / 60 60 58 88 - 0
Telefax: +49 (0)69 / 60 60 58 88 - 10
buchhaltung@sozialesmarketing.de
www.sozialesmarketing.de

Aus- und Fortbildung im TBRSV e.V.

Um qualitativ hochwertigen Sport anbieten zu können, bildet der TBRSV e.V. Übungsleiter für den Behinderten- und Rehabilitationssport aus. Die Lehrgänge finden nach den vom DBS erstellten bundeseinheitlichen Richtlinien statt und sind daher in allen Landesverbänden des DBS anerkannt.

<table>
<tr><td>3. Lizenzstufe</td><td colspan="8">LIZENZEN UND AUSBILDUNGSSYSTEM
im
DEUTSCHEN BEHINDERTENSPORTVERBAND (DBS)</td><td>Abschluss Trainer Leistungs-sport</td></tr>
<tr><td rowspan="2">2. Lizenzstufe</td><td colspan="6" rowspan="2">Abschluss Übungsleiter B
„Rehabilitationssport“ Profil:</td><td>Abschluss Übungsleiter „Präventions-sport“</td><td>Abschluss Übungsleiter „Breitensport“</td><td>Block 500
Trainer A
(90 LE)</td></tr>
<tr><td>Block 30
Orthopädie
(90 LE)</td><td>Block 40
Innere Medizin
(120 LE)</td><td>Block 50
Sensorik
(90 LE)</td><td>Block 60
Neurologie
(90 LE)</td><td>Block 70
Geistige Behinderung
(90 LE)</td><td>Block 80
Psychiatrie
(90 LE)</td><td>Block 90
Prävention für Menschen m. Behinderung
(90 LE)</td><td>Block 200
Übungsleiter B
(60 LE)</td><td>Block 400
Trainer B
(60 LE)</td></tr>
<tr><td>1. Lizenzstufe</td><td colspan="7"></td><td>Block 100
Übungsleiter C
(30 LE)</td><td>Block 300
Trainer C
(30 LE)</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Grundlagen</td><td colspan="9">Allgemeine Informationen über den Rehabilitationssport und
allgemeine Grundlagen des Sports
(90 LE)</td></tr>
<tr><td colspan="9">Block 10</td></tr>
</table>

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung zum Fachübungsleiter „Rehabilitationssport“ muss innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen werden.

Durchführung der Ausbildungslehrgänge

Die Durchführung eines Ausbildungslehrganges findet bei einer Teilnehmerzahl von min. 15 bis max. 20 Personen statt.

Bestätigung der Ausbildung

Nach ordnungsgemäßer und erfolgreicher Absolvierung und erfolgter Zahlung der Lehrgangsgebühren erhält jeder Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung oder eine Lizenz, die als Nachweis der Ausbildung anerkannt ist.

Während des Lehrgangs dürfen maximal 2 LE versäumt werden. Soll der Ausbildungslehrgang trotzdem anerkannt werden, ist eine schriftliche Ausarbeitung zu den versäumten Ausbildungsinhalten in einem Umfang von fünf bis zehn Seiten anzufertigen und anschließend in der Geschäftsstelle des TBRSV e.V. einzureichen.

Lehrgangsgebühren

Die Lehrgangsgebühren werden jährlich mit der Veröffentlichung des Lehrgangsplanes des TBRSV e.V. bekannt gegeben. Diese gelten für alle Vereinsmitglieder des TBRSV e.V.

Die An- und Abreisekosten sowie die Übernachtungskosten müssen von jedem Lehrgangsteilnehmer individuell getragen werden.

Lizenzen

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Lehrgangs erfolgt durch den TBRSV e.V. die Lizenzausstellung. Dazu müssen folgende Unterlagen vollständig beim TBRSV e.V. eingereicht werden:

- Lizenzantrag
- 1. Hilfe-Nachweis über 16 LE (max. 2 Jahre alt)
- 1 Passbild pro Lizenz
- Hospitationen
- bei Sonderlehrgängen oder weiteren Anerkennungen die jeweilige Berufsurkunde bzw. Lizenzen.

Gültigkeitsdauer

Die Gültigkeit der Lizenz beginnt mit dem Ausstellungsdatum und endet mit Ablauf des zweiten bzw. vierten Kalenderjahres nach Erwerb.

Übungsleiter Rehabilitationssport	Gültigkeitsdauer
Bereich Orthopädie, Block 30	4 Jahre
Bereich Innere Medizin, Block 40	2 Jahre
Bereich Sensorik, Block 50	4 Jahre
Bereich Neurologie, Block 60	4 Jahre
Bereich Geistige Behinderung, Block 70	4 Jahre
Bereich Psychische Erkrankungen, Block 80	4 Jahre

Zur Verlängerung der Lizenz reichen Sie bitte das Original der Lizenz und profilentsprechende Fortbildungen in Höhe von 16 LE vor dem Ablauf der Lizenz ein. Dabei müssen mind. 8 LE bei einer Fortbildung des TBRSV e.V. absolviert worden sein.

Weitere Informationen über Aus- und Fortbildungen erhalten Sie im Internet auf unserer Homepage (www.tbrsv.info) oder in unserer Geschäftsstelle.

Mit vollen Segeln in den Burnout

Von mangelnder Selbstfürsorge und den Fettnäpfchen des totalen Engagements.

Ist es Ehrgeiz, Perfektionismus oder typisch weiblicher Masochismus? Wer oder was treibt diese so vielseitig talentierte Lehrerin und Sportlerin in Richtung Selbstzerstörung? Warum die Kräfte zehrende Verschleierung ihres Handicaps?

Rückblicke in die Kindheit und Jugend der Autorin lassen erahnen, wo die Ursachen der seelischen Verletzlichkeit liegen. Selbstkritisch, flüssig und humorvoll erzählter Erfahrungsbericht. Interessante Schauplätze, tiefe Einblicke, volle Spannung.

Ein wertvolles Buch zur Selbsterkenntnis, Selbsthilfe und Prävention. Für einen respektvollen Umgang mit den eigenen Schwächen und Grenzen.

- Anzeige -

TEILHABE durch Sport

Gute Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen und deren Familien sind uns ein Herzensanliegen. Geleitet von den Maßstäben der UN-Behindertenrechtskonvention möchten wir noch bestehende Benachteiligungen von Menschen mit Handicap beseitigen und so das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung weiter erleichtern.

Ein Feld größtmöglicher Integration und frei von Berührungsängsten und Diskriminierungen kann dabei der Sport sein. Neben seiner gesundheitsfördernden Wirkung dient der Sport als Schlüssel zu Motivation, Selbstvertrauen und Mobilität.

Die CDU-Fraktion setzt sich deshalb dafür ein, Barrieren im Sport schrittweise weiter abzubauen.

- Wir setzen uns für eine solide Finanzierung von Sportanlagen ein und unterstützen Vereine und Kommunen beim barrierefreien Ausbau ihrer Anlagen.
- Wir möchten die Gleichstellung Behinderter auf der Basis der UN-Behindertenrechtskonvention durchsetzen und werden die Novellierung des Behindertengleichstellungsgesetzes vorantreiben. Bis dahin unterstützen wir die Umsetzung des Thüringer Maßnahmeplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.
- Basis des Sports sind Vereine und die dort ehrenamtlich tätigen Menschen. Wir möchten noch mehr Bürger als bisher für die Angebote der Sportvereine speziell für Menschen mit Behinderungen begeistern.

Sport soll ein Schlüssel zur Teilhabe am sozialen Leben bleiben.

Manfred Grob
Sportpolitischer Sprechers der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag

TEILHABE durch Sport

CDU-Fraktion im Thüringer Landtag
Jürgen-Fuchs-Straße 1 | 99096 Erfurt
Telefon: 0361 3772-206 | Telefax: 0361 3772-520
Email: pressestelle@cdu-landtag.de
Internet: www.cdu-landtag.de

www.cdu-landtag.de
www.twitter.com/cdu_fraktion_th
www.youtube.com/user/LandtagCDUThueringen

CDU Fraktion im Thüringer Landtag

Veranstaltungen

2. Hallenfußball-Meister-Cup des TBRSV e.V. und des TFV e.V.

Am 11.3.2015 fand der zweite Hallenfußball-Meister-Cup für Förderschulen in der Thüringenhalle Erfurt statt. Ausgerichtet wurde er gemeinsam vom Thüringer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. und dem Thüringer Fußballverband e.V.

Insgesamt zwölf Mannschaften aus verschiedenen Förderschulen fanden sich am frühen Morgen in der Thüringenhalle ein.

Der Hallenfußball-Meister-Cup unterteilte sich in drei Gruppen mit jeweils vier Mannschaften in Vorrundenspiele der lern- und geistig behinderten Mannschaften.

Im Finale der geistig behinderten Mannschaften standen sich das FÖZ Finneck Sömmerda und die Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule Sondershausen gegenüber. Ein Spieler der Pestalozzi-Schule verletzte sich während des Spiels am Knie und musste ärztlich betreut werden.

Das Spiel wurde abgebrochen, und beide Teams sowie fairerweise auch die Finalisten der lernbehinderten Mannschaften (Emil-Petri-Schule Arnstadt 1 und FöZ Pößneck) erhielten den Siegerpokal und somit den ersten Platz. Auch die dritten Plätze konnten sich über Pokale freuen.

ILOH = Alle Gemeinsam, mit 1. ILOH Kids Cup

Mühlhausen. Ganz im Zeichen der Mobilität stand der erste ILOH Kids Cup (Rollstuhlbasketball). Am Evangelischen Schulzentrum Mühlhausen wurde erstmals ein Kids Cup im Rollstuhlbasketball ausgetragen. Drei Pokale standen für die Platzierungen 1 bis 3 bereit.

Wir konnten Teilnehmer aus Bad Salzungen, Gotha und Eschwege bei unserem ersten Turnier begrüßen. Gespielt wurde in Dreier-Teams, im Modus zweier Gruppenphase A & B. Die Senioren, die sonst mit uns gemeinsam Boccia spielen und mit den Kindern trainieren, haben am Kampfrichtertisch Platz genommen. Die ILOH-Sportgruppe wurde durch den TBRSV e.V. mit Sportrollis unterstützt, hier möchten wir uns recht herzlich beim Verband bedanken.

Mit diesem Turnier haben wir das Ziel verfolgt, viele Menschen auf uns aufmerksam zu machen. Es geht um Kinder, Jugendliche, die fürs Sporttreiben begeistert werden sollen. Dorenwendt, Reiß und Pompe sind der

Zur Sicherheit! Der Johanniter-Hausnotruf.

0800 3233800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf

DIE JOHANNITER

Meinung, die Inklusion funktioniert am besten, wenn Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam unterwegs sind.

Die Verantwortlichen von ILOH können am Ende des Turniers gemeinsam feststellen, es Rollt & Rollt etwas im UH Kreis. Der 1. ILOH Kids Cup ist Geschichte, jetzt steht schon fest: Eine zweite Auflage wird es geben. Im örtlichen „Allgemeiner Anzeiger“ (Zeitungsgruppe) war ein Vorbericht auf das Turnier zu lesen. Die Eschweger Truppen haben sich gut geschlagen, und die ILOH Teams waren sehr motiviert. Mit über 20 Teilnehmern beim ersten Cup können wir einen weiteren Erfolg in unserer Vereinsarbeit vorzeigen.

Jetzt weiß jeder, was wir als barrierefreie Sportgruppe noch in der Region umsetzen können. Wir möchten Danke sagen für die Kaffee- und Kuchenversorgung der Eltern, Fam. Pompe bzw. Dorenwendt.

Als Sieger des Turniers konnten die Jungs und das Mädel spielend beim Oettinger RSB 2 den Siegerpokal einfahren. Die Gewinner stellten den Siegerpokal der örtlichen Schuleinrichtung zu Verfügung. Wir möchten uns bei den Sponsoren, Intersport Mühlhausen und Guidos Laufladen, für die Preise bedanken.

Deutsche Meisterschaft für Menschen mit Behinderung

Karate im Rollstuhl und mit Hörbehinderung

Bei der Deutschen Karate-Meisterschaft in Aschaffenburg am 25.4.15 verteidigte Sven Baum seinen Titel als Deutscher Meister im Rollstuhl-Karate. Frank Hofmann und Daniel Langer belegten beide den 3. Platz im Rollstuhl-Karate, Lukas Weber errang den 2. Platz bei Menschen mit Hörbehinderungen.

Die vier Athleten vom 1. Karate-Verein Erfurt kamen allesamt mit guten Ergebnissen von den Deutschen Karate-Meisterschaften in Aschaffenburg zurück. Sven Baum hält bereits seit 2011 den Deutschen Meistertitel im Rollstuhl-Karate. 2014 brachte er von der Karate-Weltmeisterschaft in Bremen die Bronzemedaille mit.

Trainer Lothar J. Ratschke ist zufrieden mit den Ergebnissen: „Es war für den 1. KV Erfurt wieder eine gute Meisterschaft. Der Kampf um die Titel war knapp, aber unsere Athleten konnten die Kampfrichter am Ende doch überzeugen."

Die Deutschen Meisterschaften für Menschen mit Behinderungen waren Teil der Deutschen Karate-Meisterschaft, die in der Aschaffenburger f.a.n. Frankenstolzarena stattfand. Lothar J. Ratschke ist Karate-Groß-

Meister in der Stilrichtung Shotokan und im stilrichtungsoffenen Karate (7. Dan). Er gibt europaweit Seminare und Trainingskurse.

Bereits seit 2000 betreibt und trainiert er Rollstuhl-Karate selbst. Die Idee übernahm er von einem befreundeten japanischen Meister. Allerdings hat Ratschke selbst, aus den in unserem Stil üblichen Formen der Fußgänger, die Anpassungen für die Rollstuhlfahrer erarbeitet.

Dafür müssen die Formen generell an die unterschiedlichen Möglichkeiten der Athleten im Rollstuhl angepasst werden. Der Mensch muss mit dem Rollstuhl verschmelzen, um eine Einheit zu bilden. Dadurch könnte dann auch ein realistischer Kampf geführt werden, also im Bereich der Selbstverteidigung anwendbar.

INFO

www.erster-karateverein-erfurt.de

Kontakt:
Lothar J. Ratschke
E-Mail: hatamoto@t-online.de
Tel. (0361) 7921377
mobil 0172-6801521

Die Rollstuhl-Karateka des 1. Karate Vereins Erfurt trainieren dienstags und donnerstags von 17.00 bis 18.15 Uhr in der Sporthalle der GS 15 / Wilhelm-Busch-Straße. Neue Mitstreiter aus den verschiedensten Bereichen „Menschen mit Behinderungen“ sind jederzeit willkommen, um hier Karate-Do zu betreiben.

1. Karate Verein Erfurt

Vereine im TBRSV e.V.

SV Medizin Altenburg e.V.
Fitness- und Gymnastikclub 1990 e.V. Apolda
Turnverein Apolda e.V. 1856
1. HRSV 98 e.V. Arnstadt
SG "Einheit" Arnstadt e.V.
Fit für Neue Wege e.V. Bad Berka
BSG Bad Langensalza e.V.
SV "Medizin Bad Liebenstein 1950" e.V.
Reha-Sport Saale-Orla e.V.
TSV Blau-Weiß Bedheim e.V.
BSSV für gesunde Knochen Eisenach e.V.
SV Einheit Eisenach e.V.
SV Wartburgstadt Eisenach e.V.
SV 03 Eisfeld e.V.
1. Erfurter Herzsportgruppe e.V.
1. Erfurter Schlaganfall-SG e.V.
Handicap Sports Club Erfurt e.V.
ISV "Olympic Erfurt" e.V.
Gesund & Fit Erfurt e.V.
PSV Erfurt e.V.
Reha-Sportverein Suhl-Friedberg e.V.
Gesundheits- und Rehasportverein 1996 Gera e.V.
Integra Gera e.V.
RGG Gera e.V.
VfL 1990 e.V. Gera
TSV 1886 Gera-Leumnitz e.V.
RSV - Ilfeld e.V.

SV Medizin Gotha e.V.
Schwimmverein 1906 Gotha e.V.
BiG Gotha e.V.
VRSG Jena e.V.
Hainberger SV Greiz e.V.
1. SC 1911 Heiligenstadt e.V.
SG "Medizin Heiligenstadt" e.V.
SV Pädagogik Hildburghausen e.V.
RSV Ilmenau e.V.
Jenaer Behindertensportverein e.V.
SV Jena-Zwätzen e.V.
USV Jena e.V.
ProVIta Gesundheits- und Reha-Sport e.V.
SV 1910 Kahla e.V.
gesünder leben e.V. - Abt. Behinderten- u. Rehabilitationssport
Budozentrum Eisenach e.V.
BSV 1992 Meiningen e.V.
Meininger SV "Wasserfreunde" e.V.
SV 1899 Mühlhausen e.V.
1. Sw.- und Ges.-SV Mühlhausen e.V.
SV Medizin Nordhausen e.V.
HSG Nordhausen e.V.
WSV Oberhof 05 e.V.
SV Fortuna Pößneck e.V.
BRS Rudolstadt e.V.
TuS 90 Rudolstadt e.V.
Gesund & Fit Gesundheitssport e.V.
1. SSV Saalfeld 92 e.V.

Gesundheitssportverein Schleiz e.V.
KSV Ranis 01 e.V.
Schmalkalder Herzsportgruppe, Gesundheit und Rehabilitation e.V.
TuS Schmölln e.V.
SV 1883 Schwarza e.V.
BRSG Kyffhäuser e.V.
SV "Medizin" e.V. Sonneberg
Vers.- und Behinderten-Sportverein Sömmerda e.V.
GSV Neustadt an der Orla e.V.
FSV Suhl e.V.
Thüringer Medi Vital e.V. Suhl
Rehasport-Verein Levin e.V.
SV 1899 Vieselbach e.V.
TuS "Osterburg 90" Weida e.V.
1. Greizer Präventions- u. Rehasportverein e.V.
BSV Weimar e.V.
DLRG Weimar e.V.
Weimarer Sportverein e.V.
SV Rot Weiß Wiehe e.V.
SV Winterstein 90 e.V.
Rehasportverein Gotha e.V.
SV "Ambulante Herzgruppen" e.V. 1985 Zella-Mehlis
Verein f. Gesundheitsförderung, Schmerzprävention & Sportrehabilitation e.V.
TSV Zeulenroda e.V.
Gesundheitssportverein "Grüne Mitte" e.V.

Osteoporose SHG Schwarza und Umgebung e.V.
SHG f. Osteoporose u. Arthrose Suhl e.V.
Osteoporose SHV Zella-Mehlis e.V.
BSSV Arnstadt 99 e.V.
Erfurter Hüft- und Knie-Reha-SV e.V.
Friends e.V.
Waldbadfreunde Erlau e.V.
SV Schmalkalden 04 e.V.
SG "Fit und Fröhlich" Erfurt e.V.
SV TU Ilmenau e.V.
SG Finneck Sömmerda e.V.
Bodelschwingh-Hof Mechterstädt e.V.
SV R.O.SE Sömmerda e.V.
Osteoporose SHG Schmalkalden und Umgebung e.V.
Reha-Sport-Bildung e.V.
VSG Bad Langensalza e.V.
Gesundheitssportverein Gera e.V.
FUN-Sportverein VITAL e.V. Rudolstadt
Behindertensportverein Nordhausen „Besser Leben“ e.V.
1. Gesundheitssportverein Suhl e.V.
Landsportverein Ziegelheim e.V.
USV Erfurt e.V.
Reit- und Fahrverein Weimar-Linda e.V.
SV Physio-Fit Breitenworbis e.V
ISV Beerwalde e.V.
DPV Landesverband Thüringen e.V.
VGS Suhl e.V.
RSV Mühlhausen e.V.

Heilbewegung im RZ Jena e.V.
Friedrichrodaer Freizeitverein e.V.
Zentrum für Reha- und Gesundheitssport Weida e.V.
Fit und Gesund Eichsfeld e.V.
Meininger Verein für Gesundheit, Bewegung und Sporttherapie e.V.
Verein für Fitness, Kampfkunst und Trendsport e.V.
Bushido Karate e.V.
SV Nordic Walking Kindelbrück e.V.
Gesundheits- und Rehasportverein Nordhausen e.V.
Verein für Ges.- u. Rehasport Tabarz e.V.
KJV Kempo Wutha-Farnroda 1994 e.V.
Kneipp-Verein Kneippfreunde Bad Tennstedt und Umgebung e.V.
Academy of Life e.V.
Bewegung pro Gesundheit e.V.
Physio-Aktiv Schwarza e.V.
Thüringer Schützenbund e.V. - Abt. Behindertensport
ANAT e.V.
Verein für Reha- u. Gesundheitssport Gera e.V.
Asiatisches Bewegungszentrum e.V. - Abt. Rehabilitationssport
Reha-Sport-Apolda e.V.
1. Karate Verein Erfurt e.V.
Skiverein Eintracht Frankenhain e.V.
Turnverein Weißendorf e.V.

Rehaktiv Schmalkalden e.V.
Jena Caputs e.V.
Zentrum für Rehabilitations- und Gesundheitssport Pößneck e.V.
REHASPORT Verein für Gesundheit und Bewegung Gotha e.V.
CDK-Breakdown Zella-Mehlis e.V.
Rückgrad e.V.
Markus - D Rehasportverein e.V.
Sportverein Einheit 1875 Worbis e.V.
TTV TWB Bad Langensalza e.V. - Abt. Rollstuhltischtennis
GSV Klinikum Bad Salzungen e.V
BSV 1991 Gotha e.V.
Präventions-Reha-SV Erfurt e.V.
Eisenbahner-Sportverein Gerstungen e.V. - Abt. Behinderten- u. Rehabilitationssport
Reha-Vital e.V.
SSV 07 e.V. Schlotheim - Abt. Rehasport
SKI-CLUB Steinbach-Hallenberg e.V. - Abt. Behinderten- u. Rehasport
SV Blau-Weiß Greußen e.V. - Abt. Rehabilitationssport
Verein für Rehabilitationssport Meuselwitz e.V.
Männerturnverein 1860 Erfurt e.V.
Reha- u. Präventionssportverein Eisenach e.V.
SV Aufbau Altenburg e.V. - Abt. Behinderten- u. Rehabilitationssport
Gesund und Sport Erfurt e.V.

Rehabilitationssportverein Steinheid e.V.
SV Putzmunter -50plus- Erfurt 1996 e.V.
Gesundheits- u. Freizeitsportverein e.V.
Schützenverein Geratal Elxleben 1957 e.V. - Abt. Behindertensport
Sport-Aktiv-Verein e.V.
Rehasport-Verein Bad Sulza e.V.
Sonneberger Gesundheitssportverein e.V.
Rückgrad Hildburghausen e.V.
VfL Kahla e.V. - Abt. Rehasport
RSV Wasungen e.V.
Reha & Gesundheitssport Dermbach e.V.
SV Physio-Fit Holzthaleben e.V.
BSG AKTIWA Gera e.V.
SV Lokomotive Sonneberg e.V. - Abt. Tischtennis
Physio-life Reha-Sport Meiningen Verein für Gesundheit u. Bewegung e.V.
SV Gesund bleiben e.V.
Verein für Gesundheitssport Ilmenau e.V.
Freie Turnerschaft 1990 Eisenach e.V. - Abt. Rehasport
SV Fortuna Großschwabhausen e.V. - Abt. Rehabilitations- und Behindertensport
Leichtathletikverein Einheit Greiz e.V. - Abt. Rehabilitationssport

Skiclub Mengersgereuth-Hämmern e.V. - Abt. Rehabilitationssport
Gesundheitssportverein Thuringia Rudolstadt e.V.
Fitness- & Gesundheitszentrum e.V.
Bessere Haltung e.V.
Privil. Schützengesellschaft Saalfeld a. S. 1446 e.V. - Abt. Behindertenschießsport
SV fit durch Bewegung e.V. - Abt. Reha-Sport
SV Thuringia Königsee e.V. - Abt. Reha-Sport
Schützenverein Camburg 1784 e.V. - Abt. Behinderten- und Rehabilitationssport
SG 03 Holzthaleben/Menteroda e.V. - Abt. Behinderten- u. Rehabilitationssport
Thüringer Gesundheitssportverein e.V.
Sporticus e.V.
Aktiv & Gesund e.V.
Camburger Bogenschützen e.V.
Fechtzentrum Erfurt Engarde e.V.
SG Falken e.V. - Abt. Reha-& Präventiossport
SV Rositz e.V. - Abt. REHA-Sport
SV Zentrum für Bewegung e.V.

Kassenärztliche Vereinigung Thüringen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Wir *unterstützen* den Thüringer Behindertensport

www.kvt.de

Impressum

Herausgeber:	Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. August-Röbling-Straße 11 • 99091 Erfurt Tel. (03 61) 3 45 38 00 • Fax (03 61) 3 45 38 02 E-Mail: tbrsv@t-online.de • www.tbrsv.info
Redaktion:	Maxi Schreiber (V. i. S. d. P.) Anschrift s. o., Tel. (03 61) 3 45 38 00
Anzeigen-verwaltung:	Verlag Herrmann & Stenger GbR - Soziales Marketing - Kaiserstraße 72 • 60329 Frankfurt Tel. (0 69) 60 60 58 88-0 • Fax (0 69) 60 60 58 88-10 E-Mail: info@sozialesmarketing.de • www.sozialesmarketing.de
Satz & Layout:	uz text & design • Frühlingstraße 4 • 63924 Kleinheubach zimmermann.uschi@t-online.de • www.uz-textunddesign.de
Druck:	Schneider Druck GmbH Erlbacherstraße 102-104 • 91541 Rothenburg ob der Tauber

SozialesMarketing
Verlag Herrmann & Stenger

... wir machen mehr aus Ihrem Verein!
Ihre Vereins-/Verbandsbroschüre

Landesverbände Behindertensport und Behinderten-Beiräte:

DEUTSCHE KINDER HILFE
Helfen – Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.
Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V.
caritas STUTTGART
pw

Ihre Broschüre wirbt zusätzlich für Ihren Verein im Internet unter **www.handicapsports.de**

Verlag Herrmann & Stenger GbR
Soziales Marketing
Kaiserstraße 72
D-60329 Frankfurt / Main
Telefon: +49 (0)69 / 60 60 58 88 - 0
Telefax: +49 (0)69 / 60 60 58 88 - 10
info@sozialesmarketing.de
www.sozialesmarketing.de

Besonders für Sie. Der Golf Sportsvan.*
Ab sofort haben Sie noch mehr Platz für Ihre individuellen Ansprüche. Mit dem Golf Sportsvan und seinem auf bis zu 1.520 Liter erweiterbaren Ladevolumen. Optimalen Komfort garantieren Ihnen auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Sondereinbauten und moderne optionale Assistenzsysteme.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagen-mobil.de oder bei uns.

* Kraftstoffverbrauch des Golf Sportsvan in l/100 km: kombiniert 5,6–3,6, CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 130–95.

[1] Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung beim Kauf von nahezu allen fabrikneuen Fahrzeugen der Marke Volkswagen einen Nachlass von 15% auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis, inklusive Fahrhilfen. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50, Conterganschädigung oder eine im Führerschein eingetragene erforderliche Fahrhilfe. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

AHG Kompetenz ums Automobil

AHG GmbH
Weimarer Straße 71-75, 99867 Gotha
Tel. 03621/45040
wwww.ahg-online.de/vw-gotha

BGU
Berufsgenossenschaftliche
Unfallklinik Frankfurt am Main

Kooperationspartner
m&i-Fachklinik Bad Liebenstein

Fachklinik Bad Liebenstein

Spezialisierte Akutmedizin und Medizinische Rehabilitation

Die m&i-Fachklinik Bad Liebenstein zeichnet sich durch ein hochwertiges, innovatives und ganzheitlich ausgerichtetes Leistungsspektrum aus. In unserem überregionalen und interdisziplinären Traumazentrum rehabilitieren wir Unfallpatienten der DGUV.

Fachbereiche:

- Neurologische Frührehabilitation
- Weiterführende Neurorehabilitation
- Orthopädie/Unfallchirurgie
- Kardiologie/Innere Medizin

Unsere Leistungen im Überblick:

- Stationäre Frührehabilitation Phase B in der Neurologie
- Interdisziplinäre Behandlung von Unfallverletzten
- Anschlussheilbehandlungen und Heilverfahren aller Fachbereiche
- Rezeptbehandlungen für Ergotherapie und Logopädie
- Internistische Funktionsdiagnostik
- Orthopädische und sportmedizinische Diagnostik
- Neurologische Diagnostik
- Neuropsychologie

Kurpromenade 2 · 36448 Bad Liebenstein · Tel. 03 69 61 - 6 - 60 · **www.fachklinik-bad-liebenstein.de**